

**Kinderkreuzweg 19. April 2019**  
10.00 Uhr (Treffpunkt 09.40 – Bildstöckle)

Versammeln am Bildstöckle – Austeilen der Liedzettel

**Kreuzzeichen, Begrüßung und Einführung ins Thema:**

1. **Sprecher:** Wir begrüßen alle zum heutigen Karfreitag.

Wir haben uns hier getroffen, um gemeinsam einen traurigen Weg zu gehen. Jesus selbst hat uns dazu eingeladen diesen Weg, seinen Kreuzweg, zu gehen. Während wir an den einzelnen Stationen vorbeigehen und an einigen auch stehen bleiben, wollen wir versuchen zu verstehen, was Jesus erleiden musste. Auf diesem Weg begleiten wir ihn bis zu seiner Kreuzigung. Aber wir müssen nicht in Traurigkeit gefangen bleiben, denn Gott hat Jesus wieder auferweckt.

Er zeigt uns, dass der Tod nicht das Letzte in unserem Leben ist. Wir dürfen hoffen, dass Jesus lebt und immer bei uns ist.

Jetzt wollen wir bei Jesus sein und mit ihm seinen schweren Weg gehen. Deshalb bitten wir alle, sich ruhig und dem traurigen Ereignis entsprechend zu verhalten. Bitte oben an der Kapelle nicht läuten, da am Karfreitag alle Glocken schweigen.

Wir beginnen den Kreuzweg im Zeichen des Kreuzes: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Organisatorin:** *Wir singen nun gemeinsam das Lied vom Liedblatt „Hilf, Herr meines Lebens“ – Strophen 1-5*

- Hinweis, dass der Liedruf jeweils am Ende einer Station gesungen wird, ebenso wie das jeweilige Gebet an der Station gemeinsam gebetet wird. Das Gebet ist ebenfalls auf dem Liedblatt abgedruckt.

*Wie auch schon in den Vorjahren denken wir heute nicht nur an den schweren Weg von Jesus, sondern auch an Kinder in Not. Diesen Kindern kann man mit Geld ein Stück helfen.*

*Deshalb dürft ihr nun eure mitgebrachten Opferkässchen in diesen Korb hier legen. Vielen Dank dafür*

- Aufforderung an die Kinder, ihre Opferkässchen abzugeben (die Kässchen einsammeln und die beiden Körbe ins Auto bringen)

- Kreuz- und Lichtträger festlegen (An jeder Station werden 4-6 Kinder für das Kreuz und 2 Kinder für die Lichter eingeteilt – Begleitung durch einen, besser zwei Erwachsene)

- Weg zur ersten Station:

Auf dem Weg zur ersten Station wollen wir schweigen und uns an den schweren Weg von Jesus erinnern.

- Hinweis, dass das Kreuz und die Lichter immer vorneweg gehen.

- Wir gehen jetzt schweigend zur ersten Station

## 1. Station

## - Jesus wird zum Tode verurteilt-

### 1. Sprecher

Wir sind nun an der 1. Station angekommen: ..Jesus wird zum Tode verurteilt. Soldaten setzen ihm eine Dornenkrone auf....

Jesus, nachdem die Soldaten dich festgenommen haben, geißeln sie dich. Sie fügen dir tiefe Wunden zu. Dann setzen sie dir eine Dornenkrone auf dein Haupt. Sie spucken und schlagen dir ins Gesicht. So verspotten sie dich. Gefesselt bringen sie dich zu Pilatus. Das Volk bedrängt Pilatus solange, bis er dich zum Tod am Kreuz verurteilt – obwohl du unschuldig bist.

### 2. Sprecher:

*Nimmt eine **Dornenkrone/Zweig** und hält ihn hoch.*

Jesus, ich halte einen Dornenzweig in meiner Hand. Er erinnert mich an das Leid, das Menschen dir zugefügt haben. Er zeigt mir, wie viel Schmerzen du ertragen hast.

Die Dornen haben auch mit mir zu tun. Wir verletzen einander – durch Worte – durch unser Tun. Wir verspotten andere. Wir urteilen ungerecht. Manchmal setzen wir uns mit Gewalt durch. Immer wieder fügen wir einander Wunden zu, die weh tun.

**Organisatorin:** Wir wollen gemeinsam das Gebet an der ersten Station auf dem Liedblatt beten:

Jesus, still erträgst du alle Schmerzen und den Spott. Jesus, du leidest mit uns, wenn andere uns wehtun. Jesus, du vergibst uns, wenn wir anderen Leid zugefügt haben. Für all das danken wir dir. **Amen.**

Wir singen den Liedruf vom Liedblatt:

*„Hilf Herr meines Lebens, dass ich nicht vergebens, dass ich nicht vergebens hier auf Erden bin“.*

Einteilung der Kreuz- und Lichtträger  
– Das große Kreuz und die Lichtträger gehen vorneweg.

Auf dem Weg zur 3. Station beten wir das Rosenkranzgesätz.

*Gegrüßet seist Du Maria, voll der Gnaden  
Der Herr ist mit dir,  
du bis gebenedeit unter den Frauen und  
gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus,  
der für uns das schwere Kreuz getragen hat.*

*Heilige Maria, Mutter Gottes,  
bitte für uns Sünder,  
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.*

### 3. Station

### **-Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz-**

#### **1. Sprecher:**

Wir machen nun an der 3. Station Halt.

Die Soldaten haben Jesus das schwere Kreuz auf die Schultern geladen. Er muss das Kreuz allein durch die Straßen tragen. Die Last drückt und er stolpert, fällt hin und schleppt das Kreuz weiter.

Jesus, nachdem Pilatus dich zum Tod verurteilt hat, bringen die Soldaten ein schweres Kreuz. Du nimmst das Kreuz an. Das Kreuz lastet schwer auf deinen Schultern. Aus Liebe zu uns trägst du es.

#### **2. Sprecher:**

*Das große **Holz**kreuz gut sichtbar neben die Station stellen.*

Jesus, hier sehen wir das große, schwere Holzkreuz. Es erinnert uns an deinen Leidensweg. Aber dein schwerstes Kreuz ist es, unschuldig getötet zu werden.

Jeder von uns hat auch ein Kreuz zu tragen: die Menschen mit denen wir täglich zusammen sind, können unser Kreuz sein. Unsere Aufgaben in der Schule und zu Hause sind uns oft eine Last. Auch wir selber können uns eine Last sein. Aber so wie wir sind, mit unseren Fehlern und Schwächen, können wir auch anderen ein Kreuz, eine Last sein.

**Organisatorin:** Wir wollen gemeinsam das Gebet an der dritten Station auf dem Liedblatt beten:

Jesus, mit all unseren Kreuzen dürfen wir zu dir kommen. Danke, dass du das Kreuz für uns getragen hast. Danke, dass du unser Kreuz mitträgst. **Amen.**

Wir singen den Liedruf vom Liedblatt:

*„Hilf Herr meines Lebens, dass ich nicht vergebens, dass ich nicht vergebens hier auf Erden bin“.*

Einteilung der Kreuz- und Lichtträger

– Das große Kreuz und die Lichtträger gehen vorne weg.

Auf dem Weg zur 6. Station wollen wir einer meditativer Musik zuhören.

*Musik vom Handy abspielen*

## 6. Station

### – Veronika reicht Jesus das Schweißtuch -

#### 1. Sprecher:

Bis hierher zur 6. Station hat Jesus das Kreuz schon einen beschwerlichen Weg getragen. Simon von Zyrene hilft ihm dabei. Auch seine Mutter, die am Wegrand steht versucht ihm Mut zu machen. Veronika, eine Anhängerin von Jesus, reicht Jesus ein Tuch.

Jesus, an deinem Kreuzweg stehen viele Menschen. Die einen verspotten dich. Andere schauen neugierig oder gleichgültig zu. Manche haben Mitleid. Maria, deine Mutter, begleitet dich auf deinem schweren Weg. Sie kann dir dein Kreuz aber nicht abnehmen. Aber sie ist bei dir. Auch andere Frauen zeigen dir, wie sehr sie dich mögen, Zu ihnen gehört auch Veronika. Mit einem Tuch wischt sie dir Blut und Schweiß aus dem Gesicht. Du nimmst diesen Dienst wortlos an.

#### 2. Sprecher:

*Tuch mit Gesichtsabdruck hochhalten und zeigen.*

Jesus, ich halte ein weißes Tuch in meiner Hand. Es erinnert mich an das Schweißtuch von Veronika.

An Veronika haben wir gesehen, wie wir anderen das Leid erträglicher machen können. Ein tröstendes Wort, ein liebevoller Blick, eine helfende Hand, all diese Gesten können das Leid lindern. Jesus sagte einmal: „Alles, was ihr einem meiner Brüder oder Schwestern Gutes getan habt, das habt ihr mir getan.“

**Organisatorin:** Wir beten gemeinsam das Gebet an der sechsten Station auf dem Liedblatt:

Jesus, gib uns die Kraft, aus der Menge hervorzutreten und für andere ein Vorbild zu sein; auf dem Schulhof, in der Klasse, in der Familie und bei unseren Freunden. **Amen.**

Wir singen den Liedruf vom Liedblatt:

*„Hilf Herr meines Lebens, dass ich nicht vergebens, dass ich Nicht vergebens hier auf Erden bin“.*

Einteilung der Kreuz- und Lichtträger

– Das große Kreuz und die Lichtträger gehen vorne weg.

Schweigend gehen wir weiter bis zur 10. Station und erinnern uns daran, wie Jesus noch mehrere Male unter der Last des Kreuzes zusammengebrochen ist.

## 10. Station

### - Jesus wird seiner Kleider beraubt -

#### 1. Sprecher:

Bevor die Soldaten Jesus ans Kreuz schlagen, ziehen sie ihm alle seine Kleider aus und verteilen sie unter sich. Sie tauchen einen Schwamm in ein Gefäß mit Essigwasser und geben ihm davon zu trinken.

Jesus, nun bist du auf dem Berg Golgatha angekommen. Die Soldaten haben dir deine Kleider geraubt. Nackt und hilflos stehst du da. Du bist ihnen wehrlos ausgeliefert. Sie haben dir alles weggenommen. Du hast an die Menschen geglaubt, aber diese haben dich verraten. Trotzdem bist du bereit alles zu geben. Selbst dein Leben willst du jetzt für uns geben.

#### 2. Sprecher:

**Brotstücke** in Körben und Schalen mit **Essigwasser** bereitstellen.  
*Gemeinde/Kinder einladen, das Brot einzutunken und zu probieren.*

Jesus, wir konnten nun selbst ein kleines bisschen erfahren, wie es dir ergangen ist, indem wir das Essigwasser geschmeckt haben.

Manchmal haben wir auch schon die Erfahrung gemacht, hilflos oder wehrlos zu sein. Aber auch wir haben jemandem schonmal etwas weggenommen oder ihn bloß gestellt.

**Organisatorin:** Wir beten gemeinsam das Gebet an der 10. Station vom Liedblatt:

Jesus, alles wird dir weggenommen. Hilf uns, dass wir mit unseren Händen nichts wegnehmen, sondern schenken und geben. Du bist den Menschen ausgeliefert und sie haben dich verraten. Danke Jesus, dass du uns nie verrätst.  
**Amen.**

Wir singen den Liedruf vom Liedblatt:

*„Hilf Herr meines Lebens, dass ich nicht vergebens, dass ich nicht vergebens hier auf Erden bin“.*

Einteilung der Kreuz- und Lichtträger

– Das große Kreuz und die Lichtträger gehen vorneweg

Auf dem Weg zur 12. Station – Trommelschläge

## 12. Station – Jesus stirbt am Kreuz -

### 1. Sprecher:

Wir sind nun schon einen weiten, beschwerlichen Weg mit Jesus gegangen. Jetzt nageln die römischen Soldaten Jesus ans Kreuz.

Jesus, die Soldaten nageln dich ans Kreuz. Viele schauen neugierig zu. Die führenden Männer des Volkes lachen dich aus und sagen: „Anderen hat er geholfen, sich selbst kann er nicht helfen.“ Auch die Soldaten verspotten dich: „Wenn du Gottes Sohn bist, dann steig herab vom Kreuz!“ Von 12 Uhr mittags bis drei Uhr nachmittags wird es dunkel im ganzen Land. Gegen drei Uhr schreist du laut auf: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Noch einmal schreist du laut auf. Dann stirbst du.

**Trommelschlag** – Kurze Stille

### 2. Sprecher:

*Nimmt einen **Nagel** und hält ihn hoch.*

Jesus, ich halte einen Nagel in meiner Hand. Mit so einem Nagel wurdest du ans Kreuz geschlagen. Du musstest unsagbar leiden bis zu deinem Tod.

Auch wir nageln manchmal jemanden fest, z.B. mit Worten, wenn wir schlecht über jemanden reden. Aber auch wir fühlen uns schon mal wie angenagelt, wenn wir Dinge einfach nicht ändern können, auch wenn wir uns noch so anstrengen.

**Organisatorin:** Wir beten gemeinsam das Gebet an der 12. Station vom Liedblatt:

Jesus, du hast dich für unsere Fehler und Sünden festnageln lassen. Du hast all unsere Sorgen auf dich genommen und bist für uns am Kreuz gestorben. dafür danken wir dir. **Amen.**

Wir singen den Liedruf vom Liedblatt:

*„Hilf Herr meines Lebens, dass ich nicht vergebens, dass ich nicht vergebens hier auf Erden bin“.*

Einteilung der Kreuz- und Lichtträger

– Das große Kreuz und die Lichtträger gehen vorneweg.

Auf dem Weg zur Kapelle – Trommelschläge

Oben an der Kapelle:

*Das Kreuz wird abgelegt. Großer Kreis um das liegende Kreuz herum. Diejenigen, die mit dem Kreuz vorweg gegangen sind, achten auf „ordentliche Aufstellung ums Kreuz“.*

**1. Sprecher:**

Auf dem letzten Teil unseres Weges haben wir gesehen wie der Leichnam Jesu vom Kreuz abgenommen und seiner Mutter in den Schoß gelegt wurde. Maria und die Freunde Jesu legen ihn in ein Grab und rollen einen großen Stein vor den Eingang.

Die Freunde Jesu sind allein. Jesus ist nicht mehr bei ihnen. Er spricht und lacht nicht mehr mit ihnen. Er kann niemanden mehr trösten oder ihm mit der Hand über den Kopf streichen. Jesus ist tot.

Die Freunde weinen um ihn. Jesus aber hat gesagt: „Niemand soll mehr weinen und traurig sein.“

**2. Sprecher:**

Seht dieses Kreuz hier. Es erinnert uns an all die Leiden, die Jesus erdulden musste und für uns alle auf sich genommen hat. Es bedeutet nicht nur Tod, sondern Leben.

Jesus, du starbst für uns am Kreuz, aber du wolltest Leben geben. Danke Jesus für dein Kreuz, danke für dein Leben. Alles was uns Sorgen macht, dürfen wir dir anvertrauen. Du bist da, du bist bei uns und hältst zu uns. **Amen.**

**Organisatorin:**

Jesus wurde ins Grab gelegt, wie man Samenkörner in die Erde legt. So wie aus den Samen Pflanzen wachsen, wird Jesus auferstehen.

Nach jedem Winter kommt ein neuer Frühling, nach jeder Nacht geht wieder die Sonne auf. Wir müssen sterben um das neue Leben zu bekommen

Als Zeichen für unseren Glauben und unsere Hoffnung auf neues Leben über den Tod hinaus, dürft ihr nun eure Blumen auf das Kreuz legen.

Wir fassen uns an den Händen und beten gemeinsam das **Vater Unser.**

Wir singen vom Liedblatt „Kleines Senfkorn Hoffnung“

**2. Sprecher:**

Dieses Lied ermutigt uns diesem kleinen Körnchen Hoffnung zu trauen, ihm eine Chance zu geben sich zu entwickeln:

- aus dem „Senfkorn Hoffnung“ kann ein kräftiger Baum werden,
- aus dem „Funken Hoffnung“ eine Flamme, die in der Finsternis leuchtet,
- aus der „Träne Hoffnung“ Bereitschaft zum Handeln,
- aus der kleinen „Münze Hoffnung“ Reichtum und
- aus dem „Sandkorn Hoffnung“ Grundlage und Halt im Glauben.

**Organisatorin:**

Wir sind nun am Ende unseres Kreuzweges angekommen. Danke für Euer Kommen, wir laden Euch ganz herzlich morgen um 17.00 Uhr zur Kinderauferstehungsfeier in die Herz-Jesu-Kirche ein.

Zum Schluss dürfen sich alle Kinder ein Tütchen mit Samen mitnehmen.